Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 71 (2013)

Heft: 377

Rubrik: Fotogalerie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

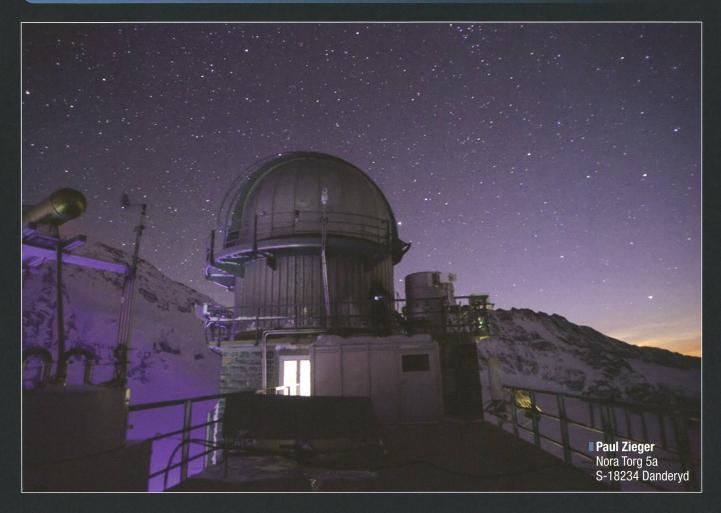
Astrofotografie auf dem Jungfraujoch

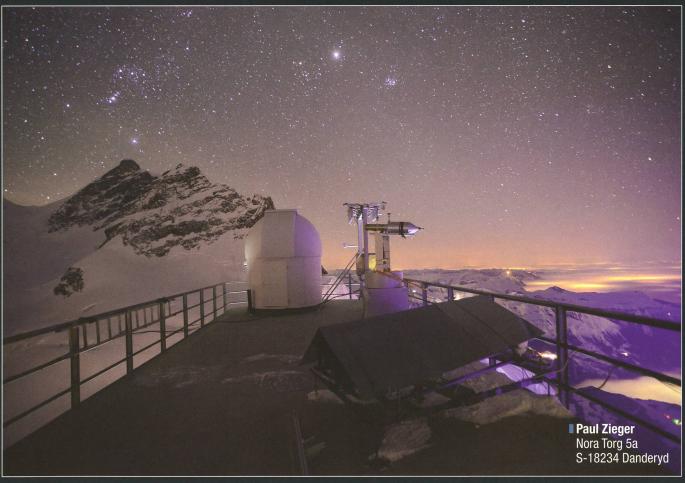
Hier oben ist man den Sternen näher



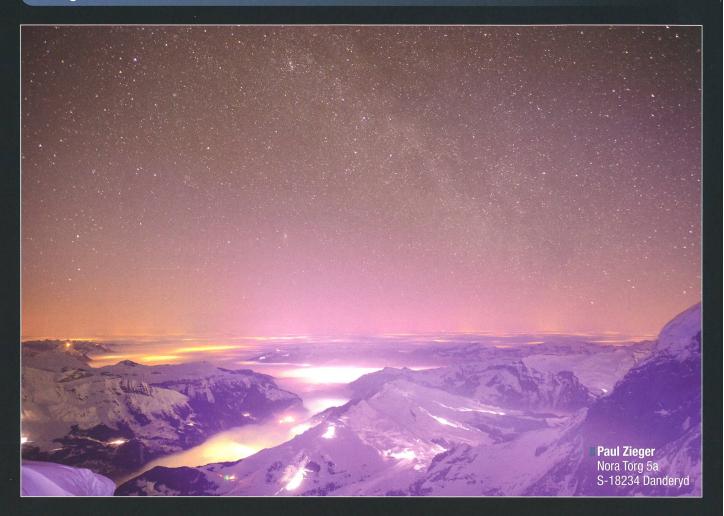
ORION 377

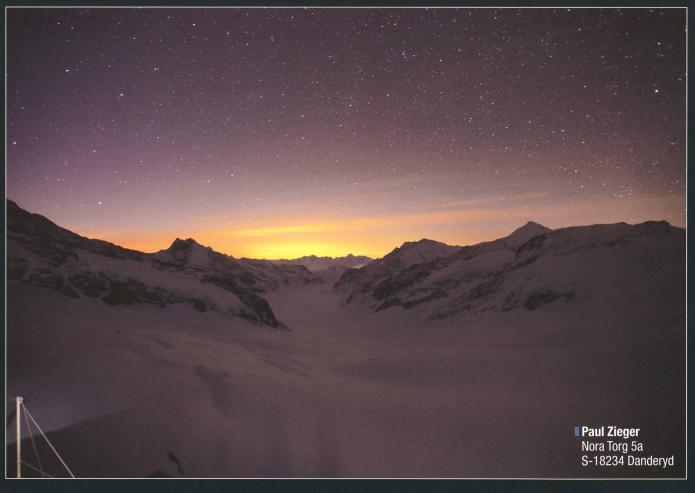
Fotogalerie





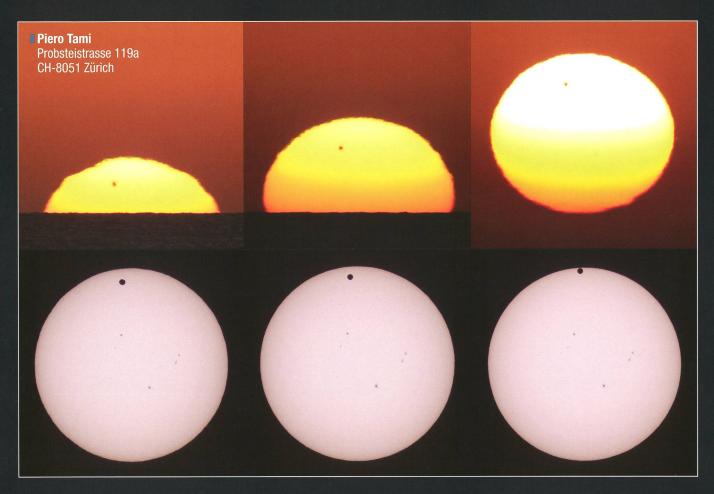
Fotogalerie





Eine letzte Erinnerung an das Jahrhundertereignis

Venus-Transit am Roten Meer



Bereits ist es über ein Jahr her, seit am 6. Juni 2012 die Venus die Sonnenscheibe kreuzte. Wer heute lebt. wird dieses seltene Himmelsphänomen nie mehr sehen. Und auch unsere Nachfahren müssen sich etwas gedulden, denn der nächste Venus-Transit am 11. Dezember 2117 ist in Mitteleuropa nicht zu sehen. Erst am 8. Dezember 2125 schiebt sich unser innerer Nachbarplanet um 14:21 Uhr MEZ wieder vor das Tagesgestirn. Glücklich durfte sich schätzen, wer beide Venusdurchgänge, jenen von 2004 und 2012, sehen konnte. Zu ihnen gehört auch Piero Tami. Er hatte das Glück, am 6. Juni 2012 den Venus-Transit am Roten Meer (Hôtel Mövenpick) in El Quseir zu beobachten und zu fotografieren. «Es war ein einmaliges Spektakel, die Sonne aus dem Meer aufgehen zu sehen, mit einem winzigen Punkt auf der Oberfläche. Am Anfang habe ich ohne, dann mit Baader-Filter fotografiert. Als

Teleskop diente mein Televue-Pronto 70/500mm. Zum Fotografieren benutzte ich eine Canon 600D.

Nicht mehr gar so lang müssen wir uns auf den nächsten Merkurtransit gedulden. Am frühen Nachmittag des 9. Mai 2016 kann das 12" kleine schwarze Planetenscheibchen ab 13:12 Uhr MESZ vor der Sonne gesichtet werden (natürlich durch ein Sonnenfilter!). Der Merkurdurchgang wird gegen 20:40 Uhr MESZ enden, noch bevor die Sonne untergeht! (Red.)

Haben Sie auch schöne Astroaufnahmen von besonderen Konstellationen oder Himmelsereignissen? Dann senden Sie diese an die ORION-Redaktion. Vielleicht schafft es eine Ihrer Aufnahmen auch aufs T<u>itelbild!</u>

Komet ISON ab September 2013

Komet ISON steht in den Hochsommermonaten in den Zwillingen und wird von der Sonne «überholt». Ende August / Anfang September 2013 kann man den Schweifstern teleskopisch am Morgenhimmel erspähen. Seine Anflugphase auf die Sonne dürfte spannend werden. Schon jetzt zeigt ISON 2012 S1 einen deutlichen Schweif, der an Intensität und Länge zunehmen wird. Die ORION-Redaktion freut sich über Zusendungen, welche die Entwicklung des Kometen dokumentieren.

In der nächsten ORION-Ausgabe berichten wir ausführlich über die zu erwartende Himmelserscheinung. Noch lohnt es sich aber, etwas zuzuwarten. Frische Kometen aus der Oortschen Wolke neigen oft dazu, hinter den anfänglichen Erwartungen zurück zu bleiben. Daher sind auch wir von der ORION-Redaktion vorsichtig optimistisch und behalten die Helligkeitsentwicklung von ISON 2012 S1 im Auge. Zum momentanen Kenntnisstand erfahren Sie mehr auf Seite 24.